



The clock ticks life away

Falls sich das so angehört hat, als würde ich die Kommentare nicht noch einzeln beantworten: Ja, das dachte ich auch.

Aber siehe da, kommt alles anders.

*

lebefroh hat Folgendes geschrieben: Eigentlich gefällt mir der Text sehr gut. Er ist kurzweilig und gut geschrieben. Er packt mich und macht ich neugierig. Ich mag, wie die Protagonisten mit einander verwoben sind.

Nur frage ich mich, der Vorgaben wegen: Sind da nicht zu viele Rückblicke drin? Ist es nicht zu sehr auf die eine Person fokussiert?

Dass Du einen englischsprachigen Titel gewählt hast, finde ich schade. Warum nicht auf deutsch? Aber das ist Geschmacksache.

Trotzdem mein 2. Platz.

Hey, vielen Dank! Freut mich, dass der Text so gut bei dir ankam.

Und die Vorgaben, tja. Warum sollten keine Rückblicke drin sein? Wegen der Minute, in der alles "abgehandelt" sein muss? Weil das dann zeitlich alles gar nicht reinpasst?

Ich fand es beim Lesen der Kommentare (also aller Kommentare, nicht nur hier) immer wieder erstaunlich, wie sicher sich mancher darüber war, wie viel in eine Minute hineinpasst. Ich glaube ja, es passt mehr hinein, als man der Minute spontan zutraut.

Und der Titel. Titel sind (fast) immer sauschwer, also für mich. In diesem Fall fand ich, dass das Gefühl, das bei mir aufkommt, wenn ich das Lied höre, aus dem die Titelzeile stammt, mit dem Text zusammenpasst. Noch dazu geht es im Lied auch um (vergehende) Zeit.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).